

# Soziale Dienste der Justiz Mecklenburg-Vorpommern

## Organisation und fachliche Steuerung im öffentlich rechtlichen Rahmen

Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008



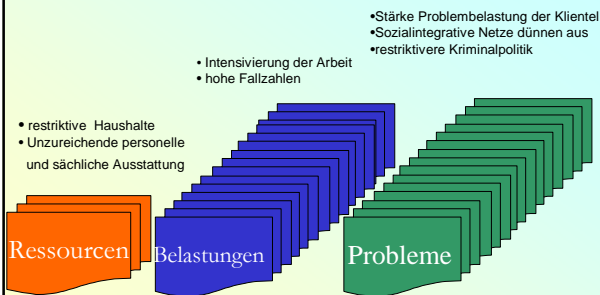
### Gliederung

- Ausgangslage
- Organisationsreform
- Maßnahmen zur fachlichen Entwicklung
- Kooperation mit den Justizvollzug
- Aufgabenübertragung auf Dritte

Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008



### Ausgangslage



Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008



### Ausgangslage

1991: Soziale Dienste der Justiz bei den Landgerichten  
in Mecklenburg-Vorpommern

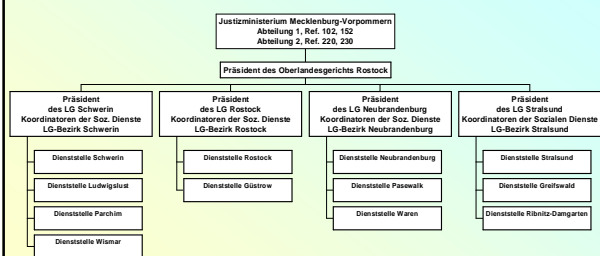


Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008

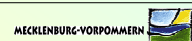


### Ausgangslage

## Probleme der Organisation



Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008

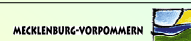


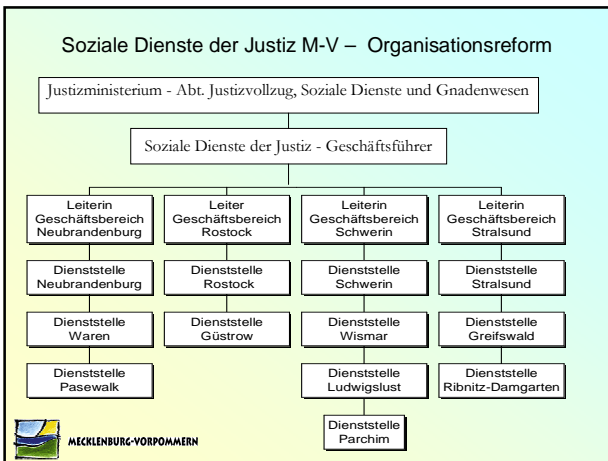
### Ausgangslage

## Probleme der Organisation

- Dominanz der Gerichtsverwaltung
- Unklare Ressourcenlage
- Eingeschränkte fachliche Leitung
- Aufwendiger Abstimmungsbedarf

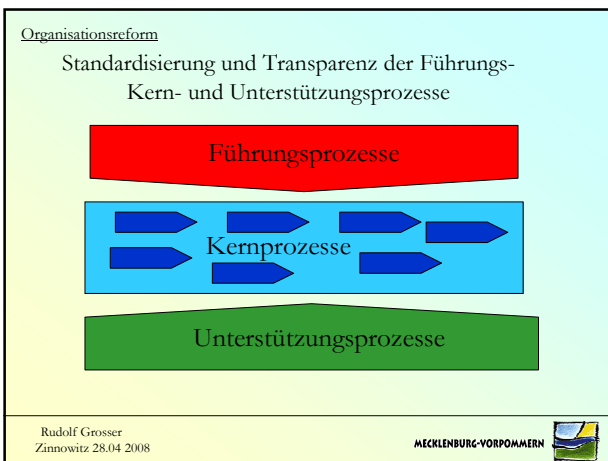
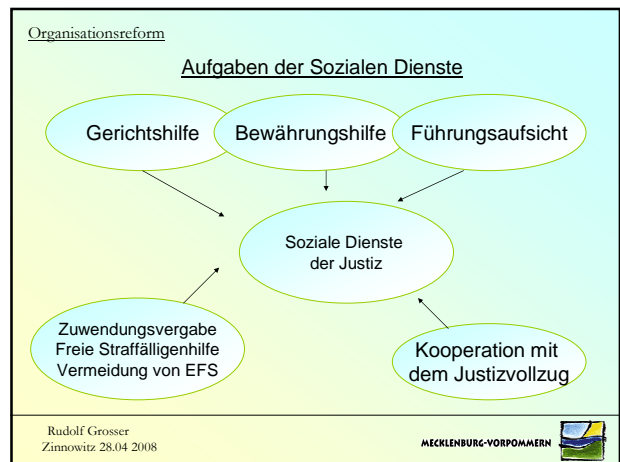
Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04 2008





- ### Organisationsreform
- #### Aufgaben der Geschäftsführung
- ✓ Gestaltung der Aufgabenerledigung in der Gerichtshilfe Bewährungshilfe und Führungsaufsicht
  - ✓ Dienst- und Fachaufsicht über die Mitarbeiter der Sozialen Dienste
  - ✓ Haushalt und Sachmittelbewirtschaftung
  - ✓ Personal und Personalentwicklung
  - ✓ Fortbildungsplanung
  - ✓ Organisation / Organisationsentwicklung
  - ✓ Öffentlichkeitsarbeit
  - ✓ Kooperation mit dem Justizvollzug
  - ✓ Statistik und Dokumentation
  - ✓ EDV-Einsatz
  - ✓ Zuwendungsvergabe und Kooperation mit der freien Straffälligenhilfe
  - ✓ Zuwendungsvergabe Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen durch freie Arbeit
- Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008
- MECKLENBURG-VORPOMMERN

- ### Organisationsreform
- #### Aufgaben der Leiter in den Geschäftsbereichen
- ✓ unmittelbare Dienst- und Fachaufsicht über MA/innen des GB
  - ✓ Erstbeurteiler
  - ✓ Aufbau/Pflege von Kooperationsbeziehungen
  - ✓ Sicherstellung des Dienstbetriebes
  - ✓ Durchführung von Geschäftsprüfungen/Fallcontrolling
  - ✓ Durchführung von Dienst-/Teambesprechungen
  - ✓ Fallverteilung
  - ✓ Organisation der Verwaltungsabläufe im Geschäftsbereich
  - ✓ Mitwirkung bei
    - Personalentscheidungen
    - Beschwerdeangelegenheit
    - Aufgabenerledigung GerH, BwH, FA,
    - Kooperation mit dem Justizvollzug
    - Außenvertretung
    - Erstellung von Geschäftsberichten
- Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008
- MECKLENBURG-VORPOMMERN




- ### Organisationsreform
- #### Vorteile einer zentralen Steuerung der Sozialen Dienste:
- begünstigt fachliche Innovationen
  - einheitliche fachliche und personelle Entwicklung
  - effizientere Steuerung durch fachliche Leitung
  - eigens Budget schafft Transparenz in Haushaltsangelegenheiten und ermöglicht Ressourcensteuerung
  - verbesserte Voraussetzung für die Kooperation/Vernetzung mit justizinternen und externen Partnern
- Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008
- MECKLENBURG-VORPOMMERN

Maßnahmen zur fachlichen Entwicklung

### Organisation der internen Arbeitsabläufe (Kernprozesse)

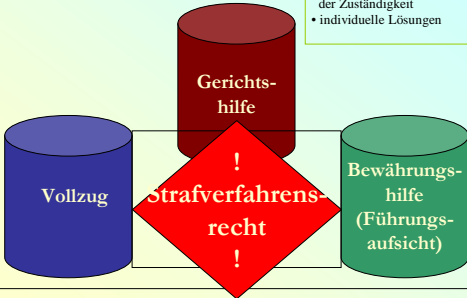
- Standardisierung der Arbeitsabläufe und Dokumente mit dem Ziel aufeinander abgestimmtes, transparentes Verfahren sicherzustellen
- Bewährungshilfeplanung steuert die Fallarbeit in Bewährungshilfe und Führungsaufsicht
- Kollegiales und hierarchisches Fallcontrolling sichert die Qualität der Fallarbeit
- Differenzierung der Klientel nach Interventionsintensität und Schwerpunktbildung ermöglicht fallangemessenen Ressourceneinsatz

Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008




Maßnahmen zur fachlichen Entwicklung

### Handlungsorientierung: alt



- Dominanz der verfahrensrechtlichen Vorgaben
- Handlungsvollzüge auf verfahrensrechtlichen Abschnitt begrenzt
- Betreuungsabbruch beim Wechsel der Zuständigkeit
- individuelle Lösungen


Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008




Maßnahmen zur fachlichen Entwicklung

### Handlungsorientierung: neu

- Nicht Zuständigkeiten sondern persönliche, wirtschaftliche, soziale Lebenslagen und strafrechtliche Vorgaben bestimmen die Handlungsorientierung
- Institutionelle Brücken schaffen, um Übergänge für ganzheitliche Problemlösungen zu ermöglichen
- verbindliche, institutionell abgesicherte Lösungen schaffen



Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008



Maßnahmen zur fachlichen Entwicklung


### Grundlegende Orientierungen

**Doppeltes Mandat**  
Das „doppelte Mandat“ ist in den rechtlichen Vorgaben der Arbeitsaufträge in der Bewährungshilfe und der Führungsaufsicht angelegt. Soll heißen: Unterstützung und Überwachung bestimmen die Handlungsvollzüge der Mitarbeiter/Innen in den Arbeitsfeldern. Der Integrations- und der Kontrollauftrag sind gleichgewichtig auszuführen.

**Sozialräumliche Orientierung**  
Sozialräumliche Orientierung meint, dass die Integrationsangebote nur am Lebensmittelpunkt der Klientel realisiert werden können. Die Sozialen Dienste müssen daher dezentral im sozialen Nahraum der Klientel präsent sein.

**Kooperation der justizinterne Dienste**  
Kooperation/Vernetzung der ambulanten und stationären Dienste ermöglicht eine abgestimmte, durchgängige Interventionsgestaltung

Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008



Kooperation mit dem Justizvollzug

### Bestandsaufnahme

### Die 3 Säulen der Sozialen Dienste:

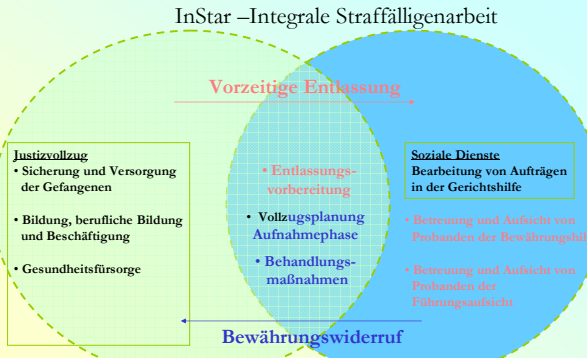


Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008



Kooperation mit dem Justizvollzug

### InStar –Integrale Straffälligenarbeit



**Justizvollzug**

- Sicherung und Versorgung der Gefangenen
- Bildung, berufliche Bildung und Beschäftigung
- Gesundheitsfürsorge

**Soziale Dienste**  
Bearbeitung von Aufträgen in der Gerichtshilfe


- Betreuung und Aufsicht von Probanden der Bewährungshilfe
- Betreuung und Aufsicht von Probanden der Führungsaufsicht

**Vorzeitige Entlassung**

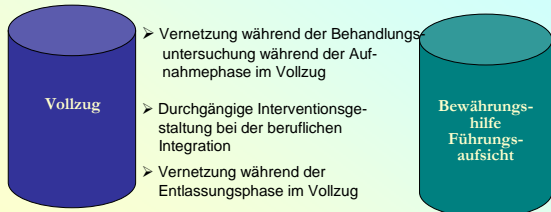
- Entlassungsvorbereitung
- Vollzugsplanung
- Behandlungsmaßnahmen

**Bewährungswiderruf**

Rudolf Grosser  
Zinnowitz 28.04.2008



### Übersicht - Kooperationsfelder



- Vernetzung während der Behandlungsuntersuchung während der Aufnahmephase im Vollzug
- Durchgängige Interventionsgestaltung bei der beruflichen Integration
- Vernetzung während der Entlassungsphase im Vollzug

### Zuwendungsvergabe und Kooperation mit der freien Straffälligenhilfe

- Steuerung der Maßnahmen freier Träger durch Zuwendungsvergabe
- Maßnahmen freier Träger ergänzen Arbeitsansätze der Sozialen Dienste der Justiz
- Zum Beispiel:
  - Antigewaltberatung
  - Wohnprojekt
  - Schuldnerberatung
  - Ehrenamtliche Bewährungshilfe / Straffälligenhilfe JVA

### Vollstreckung von Ersatzfreiheitsstrafen reduzieren und vermeiden (Projekt Ausweg)

- ✓ Übertragung der Vermittlungs- und Überwachungstätigkeit auf freie Träger
- ✓ Steuerung durch Zuwendungsvergabe

Vermittlung in freie Arbeit außerhalb des Vollzuges vor Antritt der Vollstreckung der EFS

Vermittlung in freie Arbeit außerhalb des Vollzuges nach Unterbrechung der Vollstreckung der EFS

Vermittlung in freie Arbeit innerhalb des Vollzuges während der Vollstreckung der EFS



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit